



## NEUIGKEITEN VON DECK

Der monatliche Newsletter von

'Low Impact Fishers of Europe'

April 2018

### DIE WICHTIGSTEN EREIGNISSE DES MONATS

#### Von Edinburgh nah Monaco: LIFE und AKTEA aktiv an der Monaco Ocean Week beteiligt



8.9.04 – 11.04 Edinburgh (Schottland) und Monaco (Fürstentum Monaco) – In der zweiten Aprilwoche waren LIFE und AKTEA (Das Netzwerk für Frauen in der Fischerei) **an einer Reihe von Veranstaltungen beteiligt, die von der Prinz Albert II von Monaco-Stiftung im Rahmen der Monaco Ocean Week organisiert wurde**, ein Anlass für InteressensvertreterInnen, sich über ihre Ergebnisse beim Meeresschutz auszutauschen und bei der Erhaltung der Meere aktiv zu werden. Am 8. Und 9. April **repräsentierte LIFEs geschäftsführender Direktor Jeremy Percy die LIFE-Mitglieder während der Eröffnungszeremonie im Nationalmuseum und auch in der Alten Universität Edinburgh**. Das Forum bot die Möglichkeit mit einer Reihe von einflussreichen AkteurInnen in Kontakt zu kommen und den dringend Bedarf zu

unterstreichen, Kleinfischereien in globalen Meeresschutzrichtlinien einzubeziehen. Am 11.04. **präsentierten LIFE und AKTEA Kleinfischereien einer breiteren Öffentlichkeit während einer Konferenz, die von LIFE in Kooperation mit dem Forschungcenter der Universität Nizza (Frankreich), Ecomers und dem Yacht Club Monaco organisiert wurde**. Im Forum sprachen verschiedene SprecherInnen und nahmen sich der Wichtigkeit von kurzen Versorgungskette und integrativer Regierungspraxen an. Unter ihnen gab die AKTEAS-Vorsitzende, Marja Bekendam, einen Überblick über die wichtige Rolle von Frauen in der Fischerei, LIFEs Direktor fürs Mittelmeer, Christian Decugis, erläuterte die Arbeit von KleinfischerInnen in der Meeresschutzzone des Kap Roux in Südfrankreich und France und Antonio Garcia Allut von der spanischen Stiftung Lonxanet präsentierten das „Os Miñarzos“-Meeresreservat in Galicien. LIFE hofft, seine Kontakte mit der Prinz von Monaco-Stiftung in den nächsten Monat weiter zu vertiefen.

#### Meeresfrüchte-Messe Global (Seafood Expo Global): Kleinfischereien überschattet von „nachhaltiger“ Aquakultur

25.04. Brüssel (Belgien) – Das Brüssel-Team LIFEs nahm an „**Lebensmittel aus dem Ozean, ein Blick in die Zukunft teil, einer für die Meeresfrüchte-Messe Global organisierte Veranstaltung der Generaldirektion für Meeresangelegenheiten und Fischereien der EU-Kommission im Beisein von Kommissar Karmenu Vella**. Die Konferenz konzentrierte sich auf Aquakultur als hauptsächliches Mittel, die Welt zu ernähren und wie man diese mit der Wildfischerei kompatibel machen könnte, dabei wurde aber die Möglichkeit übersehen, Kleinfischerei als Teil der globalen Fischerei-Verwaltungslösungen aufzuzeigen. Eine Reihe guter Ideen kamen aus dem Publikum, unter anderem unterstrichen NGOs, dass Aquakultur vermehrten Wettbewerb im Rahmen der Meeresraumplanung erzeugt, eine Planung, von der Wildfischerei ausgenommen ist. Meeresmüll und die Auswirkungen von Plastik auf die Qualität des Fisches wurden ebenso erwähnt. Der zweite Teil der Konferenz konzentrierte sich auf den sozialen Dialog, doch



obwohl Gewerkschaften einen dezidierten Raum einnahmen, waren leider keine VertreterInnen des Kleinfischerei-Sektors am Redepult. Im Großen und Ganzen ermutigte Kommissar Karmenu Vella alle InteressensvertreterInnen, Nachhaltigkeit zu stärken und sich zu Verbesserungen in dieser Sache zu bekennen, besonders in Hinblick auf die Our Ocean Konferenz, die im Herbst 2018 in Bali stattfinden wird. Die große Ausstellung war auch eine Möglichkeit, um sich mit der **Internationalen Angelrute und Leine Stiftung** zu treffen und Kooperationen in einer Vielzahl von Feldern auszuloten, unter anderem beim Aufbau des neuen Beirates für Gebiete in äußerster Randlage

## WEITERE NACHRICHTEN AUS DER EU

- ✚ 10.-12.04. Pärnu und Tallinn (Estland) – LIFE-MitarbeiterInnen nahmen am 3. Treffen des NESUfish-Pilotprojekts teil, das von MSC geleitet wurde und einem **besseren Verständnis der Bedürfnisse der Kleinfischereigemeinden in der Ostseeregion** gewidmet war. Die zwei intensiven Tage dienten dazu, sich mit den Verfahren und Situationen verschiedenster Fischereiakteure des Verarbeitungs- und Fangsektors bekannt zu machen. Die Arbeit des Fischerei-Informationscenters in Pärnu, einer Organisation, die FischerInnen dabei hilft, das Meiste aus den regulativen und finanziellen Möglichkeiten herauszuholen, wurde auch vorgestellt. In der nächsten Phase des Projekts werden **konkrete Ideen zur Unterstützung von Kleinfischereigemeinden in der Ostsee** während eines Treffens in Warschau (Polen) diskutiert werden. Evalds Urtans von unserer lettischen Mitgliedsorganisation Federacija konnte leider nicht wie geplant teilnehmen.
- ✚ 12.-13.04. Zagreb (Kroatien) – Eine Delegation von LIFE-Mitgliedern, darunter Luis Rodriguez und Macarena Molina Hernández aus Spanien, Erwan Berton aus Frankreich und 5 Fischer der neuen Mitgliederorganisation aus Kroatien, begleitet von LIFEs Koordinator für das Mittelmeer und das Schwarze Meer, **besuchten den Mittelmeerbeirat, der in Zagreb tagte**. Es war ein wichtiges Treffen mit relevanten Themen auf der Agenda, wie etwa der Anlandepflicht, dem „Regionalen Aktionsplan für Kleinfischereien im Mittelmeer und im Schwarzen Meer“ (RPOA) und dem Mehrjährigen Managementplan für das Westliche Mittelmeer. Während der vorangegangenen Woche übersetzte LIFE das RPOA-Dokument in sechs mediterrane Sprachen und sandte es an all seine Mitglieder um deren Ideen zu sammeln. In der Folge erarbeitete LIFE einen Vorschlag der diese Beiträge enthielt und leitete diesen an den Mittelmeerbeirat. Nach langen und schwierigen Diskussionen über das RPOA-Dokument selbst und die betreffenden Beiträge die von den Mittelmeerbeiratsmitgliedern bereitgestellt wurden, schafften es die Teilnehmenden, eine Einigung in Bezug auf Form und Inhalt des RPOAs zu finden. Zur gleichen Zeit sandte LIFE eine Kopie seiner Beiträge an die Allgemeine Kommission für die Fischerei im Mittelmeer um diese über seine Positionen auf dem Laufenden zu halten. Wenn Sie ein Mitglied von LIFE sind und den gesamten Bericht über das Mittelmeerbeiratstreffen nicht erhalten haben, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren, so dass wir sie in der Verteilerliste aufnehmen können. Es hat für LIFE Priorität, dass die Mitglieder aktuelle Informationen über die Arbeit von LIFE erhalten und sich mit uns über diese auseinandersetzen.
- ✚ 19.-20.04. London (Vereinigtes Königreich) – LIFEs geschäftsführender Direktor, stellvertretender Direktor und Koordinator für das Mittelmeer und das Schwarze Meer trafen sich in London um ein internes Treffen über LIFEs Mittelmeerprogramm abzuhalten. Noch am selben Tag fanden die letzten Auswahlinterviews für 2 neue **ProjektberaterInnen (eine/r in Malta und der/die andere in Sizilien)** statt. Wir freuen uns bestätigen zu können, dass LIFE bald 2 neue Mitglieder im Team haben wird, die vor Ort zur Unterstützung von LIFEs KleinfischerInnen arbeiten werden.
- ✚ 20.04. Brüssel (Belgien) – LIFE-MitarbeiterInnen arbeiten für eine ständige Verbesserung der Plattform. Um es LIFE-Mitgliedern von Zypern und potentiellen Mitgliedern aus Griechenland zu ermöglichen, sich voll und ganz an LIFEs Aktivitäten zu beteiligen, **ist die Website nun auf Griechisch verfügbar**. Dank dieser Verbesserung wird der monatliche Newsletter auch online zur Verfügung stehen und das nicht nur auf private Anfrage, wie es bisher der Fall war. Mit dieser neuesten Ergänzung ist LIFEs Website nun in 11 Sprachen verfügbar.

- ✚ 25.04. Brüssel (Belgien) – LIFE stellvertretender Direktor Brian O’Riordan nahm an einem Meinungsaustausch mit dem Mitglied des Europaparlaments Linnea Engström teil, organisiert vom Marktbeirat über den Initiativbericht der Grünen über die **„Einführung von Kontrollmaßnahmen zur Etablierung der Übereinstimmung von Fischereiprodukten mit den Zugangskriterien zum EU-Markt“**, wie sie vom Fischereiausschuss des Europäischen Parlaments am 24. April übernommen wurde. Der Bericht verlangt nach einer gleichen Behandlung von importierten und aus der EU stammenden Fischereiprodukten: <http://www.europarl.europa.eu/news/en/press-room/20180423IPRO2333/imported-and-eu-fisheries-products-must-be-treated-equally>.
- ✚ 27/4 Barcelona (Spanien) - LIFE Mittelmeerkoordinator nahm im Namen von LIFE Ost- und Nordseekoordinator an der internationalen Konferenz **„Indigene Völker in kalten Klimazonen: soziale Realitäten, Meeres- und Landrechte, Beziehungen zur Tierwelt und Gemeinschaftsgütern“** teil, die vom Arktischen Forschungszentrum der Universität Barcelona und anderen Partnern organisiert wurde. Der Workshop präsentierte verschiedene Fälle von Gemeinden, die in kalten Klimazonen leben und hob die täglichen Herausforderungen hervor, welchen sie gegenüberstehen, wie etwa dem Klimawandel, Umweltverschmutzung, unkontrollierter Tourismus, fehlende Repräsentation und Konflikte um Landrechte. LIFE-MitarbeiterInnen nahmen die Möglichkeit wahr, die Arbeit der Mitglieder von Finnland und die ihnen von LIFE zu Verfügung gestellte Unterstützung vorzustellen. Es war auch eine Möglichkeit, TeilnehmerInnen zum „Festival der Nordischen Fischereitraditionen“ einzuladen, das von 6. bis 9. September in Tornio (Finnland) stattfinden wird und eine Möglichkeit des direkten Austausches unter kommerziellen FischerInnen verschiedener Gemeinden der arktischen und borealen Regionen über unterschiedliche Themen bieten wird, etwa Klimawandel, Zugangsrechte und Fischereimanagement.
- ✚ 30.04. Barcelona (Spanien) – Die Allgemeine Fischereikommission für das Mittelmeer und das Schwarze Meer (GFCM) organisiert ein „Hochrangiges Treffen über Kleinfischerei im Mittelmeer und dem Schwarzen Meer“, das von 25.-26. September 2018 in Malta stattfinden wird. Am ersten Tag der Veranstaltung werden ausgewählte Gruppen von FischerInnen die Möglichkeit haben, den Teilnehmenden des Forums Beispiele bester Praxis zu präsentieren, wie sie sie in ihren Fischereigemeinden praktizieren. In Hinblick auf diese Auswahl ermutigte LIFE seine Mitglieder und half ihnen und Unterstützenden im April **ihre Anträge für beste Praxis rechtzeitig vor der Deadline am 1. Mai abzusenden**. LIFE sandte letztendlich zwei Dokumente: das erste enthielt zwei Vorlagen, die über die Programme im Mittelmeer und dem Schwarzen Meer, die von LIFE und AKTEA durchgeführt werden, informieren, das zweite Dossier enthielt 6 lokale beste Praxen von LIFE Mitgliedern in Spanien, Frankreich, Italien und Malta, die hoffentlich auf Interesse bei der GFCM stoßen werden.
- ✚ Helsinki (Finnland) – Osteeküstenkleinfischereien müssen mit einer Reihe von Herausforderungen umgehen, etwa steigende Kosten, rückläufige Fangzahlen und Konkurrenz durch Raubtiere. 14 FLAGs (Lokale Fischerei-Aktionsgruppen) aus Finnland, Schweden, Estland und Deutschland gründeten in Kooperation mit Luke, dem Natürlichen Ressourcen-Institut Finnland, **das „Ostsee und Kormorane TNC“-Projekt, um die Auswirkungen der Robben- und Kormoranpopulation auf die Lebensbedingungen der Küstenkleinfischerei in der Region zu untersuchen**. Das Ziel ist es, 280 FischerInnen der teilnehmenden FLAG-Einheiten um die Ostseeküste während dem Frühjahr und Sommer 2018 zu interviewen. Vorläufige Ergebnisse werden im Oktober 2018 erwartet. Mehr Informationen hier: <https://balticfisheries.com>

## NEUIGKEITEN UNSERER MITGLIEDER

### ✚ LIFE-Mitglieder des Deutschen Fischereischutzverbands aktiv im Aal-Management

Lübeck (Deutschland) - Die Mitgliederorganisation Fischereischutzverband widmete den Monat April der **Beschäftigung mit den angehenden Herausforderungen in Bezug auf Aal-Management**. Wolfgang Albrecht, Vorsitzender der Organisation und LIFE-Direktor Deutschlands, stellte dem Ministerpräsidenten Schleswig-Holstein und der zuständigen

Administration in Berlin ein schriftliches Dossier bereit, um sie über die Positionen der KleinfischerInnen bei diesem Thema zu informieren. Als LIFE-Vertreter im Exekutivkomitee des Ostseebeirats brachte er darüber hinaus das Aal-Management als offiziellen Punkt der Agenda des nächsten Ostseebeirat-Treffens ein, welches am 8. Mai 2018 in Kopenhagen stattfand. In Hinblick darauf wird sich Herr Albrecht auch im Namen von LIFE-Mitgliedern für die Vermeidung eines totalen Verbots für Aalfischerei in der Ostsee einsetzen, wie es für nächstes Jahr vorgesehen ist und stattdessen eine europaweite Managementlösung unterstützen, die es erlauben wird, den Aalbestand zu beschützen und wiederaufzubauen, während die Jobs einer Vielzahl von Kleinfischereierunternehmen garantiert werden, deren Überleben von dieser Spezies abhängt. Gleichzeitig sucht Herr Albrecht auch nach potentiellen Förderungsquellen zur Unterstützung von LIFEs Aktivitäten in der Ostseeregion.

#### C-LIFE beschäftigt mit Seebarsch und nationalen Behörden

Rotterdam (Niederlande) – Die Seebarsch-Saison begann in den Niederländischen Gewässern der Nordsee. C-LIFE berichtet, dass unter den ersten Fängen (im Bild rechts) einige Barsche von bis zu 4,8kg dabei waren. **Allerdings ist diese Größe eher eine Ausnahme als die Regel und kein wirklicher Grund zur Freude, wenn man bedenkt, dass FischerInnen vor einigen Jahren regelmäßig Exemplare mit über 8 kg an Land zogen.** Tatsächlich ist der Fang dieser Tage schwach oder nicht existent. Laut Herrn de Ruiter, dem LIFE-Direktor für die Niederlande, ist dies hauptsächlich dem Druck geschuldet, der auf dem Bestand lastet, die illegalen Landungs- und Fischerereieraktivitäten in Laichgründen sind immer noch viel zu hoch. Es ist auch frustrierend, dass einige Leute des Sektors keiner Arbeitsethik folgen und keine Anstrengungen machen, den Schutz der Ressource zu sichern, wodurch sie negative Auswirkungen auf die Umwelt und die Einnahmen der restlichen Flotte haben. Herr de Ruiter beklagt, dass er erst nach vier Monaten des Wartens endlich eine Antwort vom Mitglieds des Nationalen Parlaments, Frau Carola Schouten, bezüglich der Möglichkeit eines Treffens erhalten hat. Leider fiel die Antwort negativ aus, da, wie sie meint, die Behörden schon genug Zeit für den Sektor im Rahmen der Diskussionen des elektrischen Impulsfischens aufgewandt hätten. Die Wahrheit ist, dass der Kleinfischereisektor nicht zu diesen Diskussionen eingeladen war, wodurch sie davon abgehalten wurden, irgendwelche objektiven Informationen zum Thema bereitzustellen.



#### NetVISwerks Updates sind online verfügbar

Niederlande – Arjan Heinen, Kontaktperson für die niederländische Organisation NetVISwerk, nahm mit LIFE-MitarbeiterInnen aus Brüssel Kontakt auf um mitzuteilen, dass eine Reihe von Informationen betreffend ihrer Aktivitäten online verfügbar sind, auch in Form eines Newsletters. Die Nachrichten betreffen unterschiedliche Themen, etwa interne Treffen, Aal-Managementprojekte und Anlandepflichten. Der Inhalt, ist auf Niederländisch (aber auf Deutsch leicht durch „google translate“ zu verstehen <https://translate.google.com/> ) und über folgenden Link verfügbar: <http://netviswerk.nl/category/nieuws/>

#### AKTEA-Mitglied AmarCarril präsentiert BesucherInnen galicisches Fischereierbe

Carril (Spanien) - AmarCarril, ein Netzwerk von Schalentiersammlerinnen und AKTEA-Mitglied, nahm an einem Projekt teil, das von der lokalen Behörde gefördert wurde. Diese Behörde organisiert **kostenlose Touren für BesucherInnen um die „Niederer Rias“ kennenzulernen**, vier Mündungseinlässe an der südwestlichen Küste Galiciens, wo AmarCarril-Mitglieder ansässig sind. Die Touren wurden in zwei Teilen organisiert: während des ersten Teils wurde den BesucherInnen ein Überblick über die Geschichte des Schalentiersektors in der Region vermittelt, der zweite Teil konzentrierte sich auf einen praktischen Workshop, wo sie die Arbeit der *mariscadoras* sehen konnten. Mehr Information hier <http://diariodevigo.com/cuatro-rutas-gratuitas-para-descubrir-el-marisqueo-nas-rias-baixas-de-la-mano-de-la-diputacion/> und hier <https://www.diariodepontevedra.es/articulo/comarcas/pontevedra-oferta-rutas-turisticas-gratuitas-vivir-experiencia-marisqueo/20180405120428973979.html>

## PRESSESPiegel UND INTERESSANTE LEKTÜRE

LIFE BANS und MAVa Projekt (Französisch), April 2018

[http://www.lemarin.fr/secteurs-activites/peche/31085-le-projet-bans-renforce-la-petite-peche-de-baltique-et-mer-du-nord?\\_id=1522826607886](http://www.lemarin.fr/secteurs-activites/peche/31085-le-projet-bans-renforce-la-petite-peche-de-baltique-et-mer-du-nord?_id=1522826607886)

Neueste Mitteilung der EU-Kommission und Brexit-Fischereiregelungen (Englisch)

[https://ec.europa.eu/info/publications/withdrawal-united-kingdom-and-eu-rules-fisheries-and-aquaculture\\_en](https://ec.europa.eu/info/publications/withdrawal-united-kingdom-and-eu-rules-fisheries-and-aquaculture_en)

Frauen von Kleinfischern auf der Insel La Réunion verteidigen den Sektor (Französisch)

[https://www.clicanoo.re/Societe/Article/2018/04/15/Un-collectif-de-femmes-de-pecheurs-lance-un-SOS\\_525148](https://www.clicanoo.re/Societe/Article/2018/04/15/Un-collectif-de-femmes-de-pecheurs-lance-un-SOS_525148)

Irische Fischer und die Auswirkungen des Brexit (Französisch)

<https://www.ouest-france.fr/europe/irlande-du-nord/reportage-les-pecheurs-d-irlande-dans-le-creux-du-brexit-5701361>

*Dieser Newsletter zeigt nur einige unserer Tätigkeiten auf. LIFE Mitarbeiter im Vereinigten Königreich, Brüssel, Polen und Spanien beantworten außerdem Anfragen im Zusammenhang mit unserem Sektor und setzen sich für die Entwicklung politischer Maßnahmen, die nachhaltigen, kleinen Fischereibetrieben zugutekommen, ein.*

*Unsere regionalen Vorstandsmitglieder, die selbst als Fischer tätig sind, bemühen sich ebenso um die Förderung der handwerklichen Fischerei.*

*Sollten Sie mehr Informationen zu einem bestimmten Thema, einer Veranstaltung oder einem Projekt wünschen, zögern Sie nicht uns zu kontaktieren: [communications@lifeplatform.eu](mailto:communications@lifeplatform.eu)! Folgen Sie uns auch auf Facebook unter Low Impact Fishers of Europe oder [Twitter@LIFEplatformEU](https://twitter.com/LIFEplatformEU)*

*Interesse, sich für Frauen in der Fischerei zu engagieren? Nehmen Sie Kontakt mit AKTEA via [contact@akteaplatform.eu](mailto:contact@akteaplatform.eu) oder per Facebook über AKTEA women in fisheries oder per Twitter auf [@AKTEAwif](https://twitter.com/AKTEAwif) auf.*